Friedrich Schillers Drama *Maria Stuart*

**Spannungsverlauf**

Die Spannungskurve im klassischen Drama (Drama der geschlossenen Form, Tragödientyp) bewegt sich zwischen den beiden Polen Wendung zum Guten (Hoffnung) und Wendung zum Bösen (Pessimismus).

**Erregendes Moment**

Begriff aus der Dramaturgie Freytags (1863); erstmaliges Durchscheinen der bevorstehenden bzw. existierenden Verwicklungen der dramatischen Handlung, die auf ein mögliches Zwischen- oder Endziel hinsteuern kann; löst damit in gewisser Hinsicht den dramatischen Konflikt aus; häufig Teil des Eröffnungsdreischrittes von dramatischem Auftakt (point of attack), eigentlicher Exposition und erregendem Moment

**Peripetie**

Handlungselement im Drama, das einen Umschwung in der Entwicklung auf ein gutes oder böses Ende bringt; dabei wird eine sich vorher angebahnte Entwicklung zunichte macht; in der Tragödie meist der Wendepunkt, an dem der tragische Held die Möglichkeit einer autonomen Entscheidung im Handeln verliert; in der fünfaktigen Tragödienform (geschlossenes Drama) befindet sich die P. am Ende des 3. Aktes bzw. Beginn des 4. Aktes; im dreiaktigen Drama am Ende des 2. Aktes bzw. am Beginn des 3. Aktes

**Retardierendes Moment**

Begriff aus der Dramentheorie und Dramaturgie; Unterbrechung eines Handlungsverlaufs durch Ereignisse, die dazu führen, dass zeitweilig das vorgezeichnete Handlungsziel abgeändert oder gar umgekehrt wird; 1. nach Freytag (1861) im Drama (der geschlossenen Form) das »Moment der letzten Spannung«; in der Tragödie: trügerische Hoffnung auf die noch denkbare Rettung des Helden; in der Komödie: die Befürchtung, das das Ganze letztlich doch nicht gut ausgehen könnte; 2. auch an anderen Stellen des Dramas und in anderen literarischen Gattungen (Novelle, Ballade, Kriminalroman ...) verwendet.